

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD**Gesellschaftliche Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren**

Im Lande Bremen sind über 23 % der Menschen 60 Jahre und älter. Der gesellschaftlichen Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Dadurch eröffnen sich für unser Gemeinwesen neue Perspektiven im Ehrenamt und in der Freiwilligenarbeit.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele ältere Menschen über 60 Jahre sind in Bremen und Bremerhaven — getrennt nach Seniorinnen und Senioren — nach Kenntnis des Senats ehrenamtlich tätig?
2. In welchem Umfang sind ältere Menschen über 60 Jahre — differenziert nach Seniorinnen und Senioren —, in den Bereichen Kultur, Sozialarbeit, Kirchen und Sport tätig, und wie beurteilt der Senat das Engagement in diesen Bereichen?
3. Welches Zeitvolumen setzen die Seniorinnen und Senioren für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten ein?
4. Welche konkreten Maßnahmen hat der Senat zur Förderung von ehrenamtlichen Tätigkeiten älterer Menschen seit 1995 unternommen?
5. Welche neuen Ansätze der ehrenamtlichen Tätigkeiten von und für Senioren gibt es im Land Bremen (z. B. in den Begegnungsstätten, dem Seniorenbüro, Selbsthilfeinitiativen der Senioren)?
6. Wie und in welchem Umfang unterstützen die Initiativen das ehrenamtliche Engagement von Senioren bzw. kooperieren die Initiativen im ehrenamtlichen Bereich?
7. Wie ist die weitere Absicherung dieser Initiativen, Begegnungsstätten und Seniorenbüros sichergestellt?
8. Inwieweit läuft in Bremen und Bremerhaven die Aktion „Senioren ans Netz“?

Steinberg, Oppermann, Eckhoff und Fraktion der CDU

Edith Wangenheim,

Pietrzok, Böhrnsen und Fraktion der SPD